



DANIEL FRANÇOIS ESPRIT AUBER

Daniel-François-Esprit Auber (* 29. Januar 1782 in Caen; † 12. Mai 1871 in Paris) war ein französischer Komponist.

Auber machte zunächst nach dem Willen seiner Eltern eine kaufmännische Ausbildung in London. Als er 1803 nach Paris zurückkehrte, wurde er von Luigi Cherubini dazu ermutigt, Musik für die Bühne zu komponieren. Den Durchbruch erreichte er 1820 mit seiner Oper *La bergère châtelaine* (Die Schäferin als Edeldame). Im Jahr 1842 wurde Auber Leiter des Conservatoire de Paris und schließlich 1857 Kaiserlicher Kapellmeister.

Auber wurde in der Normandie geboren, wohin seine Eltern von Paris aus eine Reise gemacht hatten. Er wurde von seinem Vater, einem wohlhabenden Kunsthändler in Paris, für den Handelsstand bestimmt. Aus Liebhaberei trieb er nebenbei Musik, und die Kompositionen, in denen er sich versuchte (Romanzen, Cellokonzerte für den Cellisten Jacques-Michel de Lamare, Trios, auch eine Operette etc.), wurden beifällig aufgenommen. Ein Umschlag in den Verhältnissen des Vaters nötigte ihn endlich, die Musik zu seinem Lebensberuf zu machen. Er unterzog sich sorgfältigen Studien am Konservatorium unter Cherubinis Leitung, komponierte nach deren Beendigung zuerst eine Messe (aus der einzelne Stücke später in die Oper *Die Stumme von Portici* übergangen) und brachte dann mehrere kleine Opern auf die Bühne, die allerdings kaum Beachtung fanden.

Erst mit der komischen Oper *La bergère châtelaine* (1820), wozu ihm Feydeau den Text geliefert und Rossini, der damals alles bezauberte, zum Muster gedient hatte, fing er an zu gefallen. Vom größten Vorteil für Auber wurde seine Verbindung mit Eugène Scribe, der ihm die Texte schrieb und nach Art und Richtung des Talents ganz zu ihm passte.

Es folgten zunächst Opern wie *Emma*, *Léocadie* und *Leicester*, die ebenfalls erfolgreich waren, aber nicht viel über Frankreich hinaus bekannt wurden. Die erste Oper, die auch in Deutschland (besonders durch Vermittlung Henriette Sontags) Aubers Namen allbeliebt machte, war *Der Schnee* (1823).

Noch größeren Erfolg hatte im folgenden Jahr sein *Maurer und Schlosser*. Nach Ausführung einiger anderer Opern, wie *Fiorilla* (1826), *Die Braut* (1827), die sich durch ansprechende Partien auszeichnen, aber im ganzen der Kraft ermangeln, trat Auber 1828 mit seinem Hauptwerk *Die Stumme von Portici* hervor, welche einen Triumphzug durch die Welt machte und ihn an die Spitze der neuen Richtung der französischen großen Oper stellte.